

# Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns im Jahr 2016

Dipl.-Math. (FH) Janine Große

Im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurden 2016 nominal rund 13,9 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Nach einer Zunahme von 2,6% im Jahr zuvor stiegen die aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen im Jahr 2016 um 12,0%. Davon entfielen 85,6% auf Ausrüstungen, 13,4% auf bebaute Grundstücke und Bauten sowie 1,0% auf Grundstücke ohne Bauten. Der Fahrzeugbau bleibt stärkster Investor. Fast die Hälfte der Investitionen entfiel auf den Regierungsbezirk Oberbayern.

## Investitionen im Überblick

Investitionen im Allgemeinen sind ein wichtiger Indikator zur Beobachtung der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Entwicklung von Unternehmen. Sie sind notwendig, um das bestehende Kapital zu binden und möglichst auszuweiten.

Wirtschaftlich betrachtet wird unter Investitionen die langfristige Anlage von finanziellen Mitteln in Sachkapital verstanden. Dabei handelt es sich um den Wert der im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen.



Alle Angaben beziehen sich auf Betriebe (örtliche Einheiten) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen dieser sowie der übrigen Wirtschaftszweige mit jeweils 20 oder mehr Beschäftigten.

Soweit im vorliegenden Text nicht explizit zwischen den Wirtschaftsabschnitten „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ unterschieden wird, umfasst die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden.

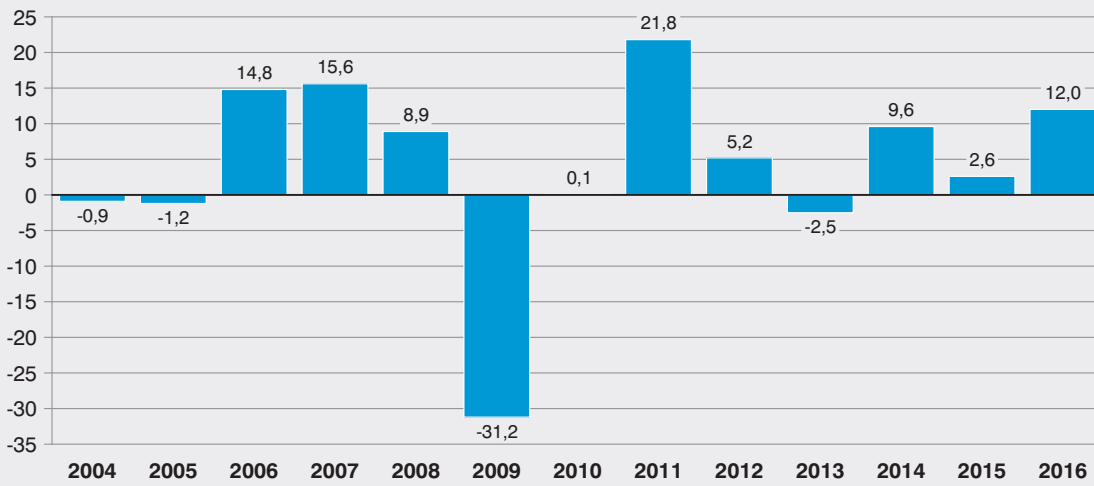
Die aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen werden nach Anlagearten gegliedert in Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Ausrüstungen), bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten.

## Investitionstätigkeit erhöht sich deutlich gegenüber dem Vorjahr

Im Rahmen der Investitionserhebung 2016 wurden 7 275 in Bayern ansässige Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes befragt. Davon meldeten 85,3% der Betriebe getätigte Investitionen für das Jahr 2016.

Im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurden 2016 nominal rund 13,9 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert und damit 12,0% mehr als im Vorjahr. Die überwiegend positive Entwicklung des Investitionsvolumens der letzten Jahre (ausgenommen die enormen Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009) setzte sich somit in 2016 fort (vgl. Abbildung 1). Von den rund 13,9 Milliarden Euro entfielen 85,6% auf Ausrüstungen, 13,4% auf bebaute Grundstücke und Bauten und 1,0% auf Grundstücke ohne Bauten. Die Investitionen für Ausrüstungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,2%, diejenigen für bebaute Grundstücke und Bauten um 23,0%. Bei den betragsmäßig weniger ins Gewicht fallenden Investitionen für Grundstücke ohne Bauten ergab sich ein Plus von 40,0% (vgl. Tabelle 1).

Abb. 1  
**Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe\* in Bayern seit 2004**  
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



\* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Um die Relevanz von Investitionen in Unternehmen zu beurteilen, ist es sinnvoll, das Investitionsvolumen in Beziehung zu anderen betrieblichen Kennzahlen zu setzen. Wichtige Indikatoren hierbei sind die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) sowie die Investitionsquote (Anteil der Investitionen am Umsatz). Die Investitionsintensität des Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurde von 10 015 Euro im Jahr 2015 auf 10 961 Euro im Jahr 2016 ausgeweitet, was einer deutlichen Zunahme von 9,4% entspricht. Die Investitionsquote verzeichnete im Vergleich zu 2015 einen Anstieg von 0,4 Prozentpunkten auf 4,0%.

**Fahrzeugbau weiterhin stärkster Investor des Verarbeitenden Gewerbes**

Das bayerische Investitionsgeschehen wird besonders von der Investitionstätigkeit der Fahrzeugbaubranche geprägt. Der Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ hatte im Jahr 2016 einen Anteil von 33,3% an den gesamten Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes (vgl. Tabelle 2 und Abbildung 2). Dieser Wirtschaftszweig investierte 4,6 Milliarden Euro, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 5,4% entspricht. Der „Maschinenbau“ als zweitstärkster Investor des Verarbeitenden Gewerbes verzeichnete mit knapp 1,6 Milliarden Euro einen Anstieg von 17,9% gegen-

über den Ausgaben des Vorjahres. Nominal die dritthöchste Summe (1,1 Milliarden Euro) investierten die „Hersteller von chemischen Erzeugnissen“, die damit ihre Vorjahresinvestitionen um 24,5% übertrafen. Den stärksten Investitionsrückgang mit 31,3% meldete der Bereich „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“.

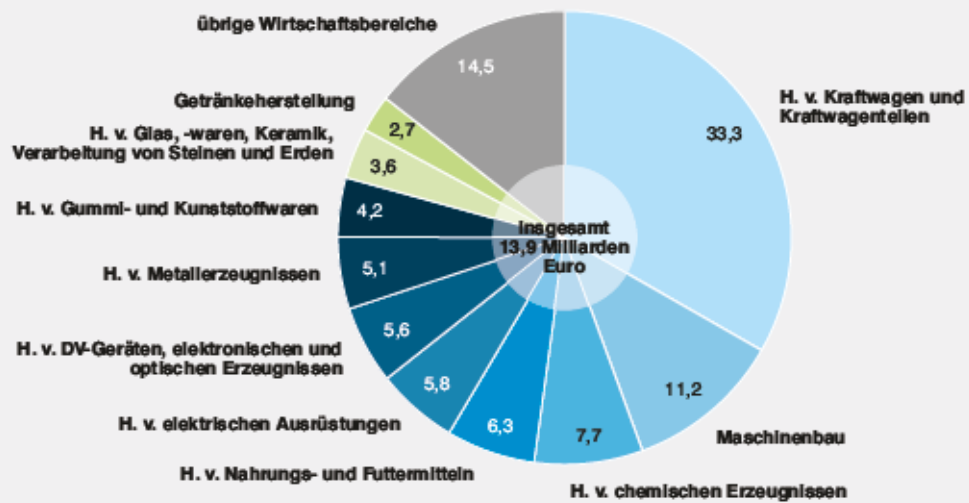
Gemessen an der Investitionsintensität belegten die Getränkehersteller erneut die Spitzenposition im Verarbeitenden Gewerbe. Mit 23 860 Euro an Investitionen je Beschäftigten im Jahr 2016 übertrafen diese die „Hersteller von Kraftwagen und Kraftwa-

**Tab. 1 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe\* in Bayern im Jahr 2016 nach Anlagearten**  
 Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Anlageart	Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen 2016		
	insgesamt in Millionen Euro	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent	Anteil in Prozent
Bebaute Grundstücke und Bauten .....	1 866	23,0	13,4
Grundstücke ohne Bauten .....	142	40,0	1,0
Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	11 914	10,2	85,6
<b>Insgesamt</b>	<b>13 921</b>	<b>12,0</b>	<b>100</b>

\* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Abb. 2  
Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe\* in Bayern 2016 nach Wirtschaftsabteilungen  
in Prozent



\* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Tab. 2 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe\* in Bayern im Jahr 2016 nach Wirtschaftsabteilungen  
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Nr. der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftsabteilung	Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen 2016		
		Millionen Euro	je Beschäftigten <sup>2</sup> in Euro	im Verhältnis zum Umsatz <sup>3</sup> in Prozent
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....</b>	<b>123</b>	<b>23 260</b>	<b>13,1</b>
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>13 798</b>	<b>10 910</b>	<b>4,0</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	864	7 958	3,7
11	Getränkeherstellung .....	370	23 860	10,0
13	H. v. Textilien .....	101	7 713	3,7
14	H. v. Bekleidung .....	23	2 320	1,1
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen .....	142	13 244	9,2
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	129	8 049	3,4
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	221	10 592	3,9
18	H. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern .....	129	6 717	4,4
20	H. v. chemischen Erzeugnissen .....	1 077	20 193	7,2
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	66	8 459	3,4
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	586	7 803	4,4
23	H. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	502	10 707	6,0
24	Metallerzeugung und -bearbeitung .....	226	9 000	3,6
25	H. v. Metallerzeugnissen .....	715	6 830	4,4
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	777	9 218	2,6
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	812	7 337	3,2
28	Maschinenbau .....	1 553	6 928	3,1
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	4 631	22 915	4,4
30	Sonstiger Fahrzeugbau .....	316	9 983	3,0
31	H. v. Möbeln .....	112	4 909	2,5
32	H. v. sonstigen Waren .....	220	7 673	4,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	97	3 590	2,9
	<b>Insgesamt .....</b>	<b>13 921</b>	<b>10 961</b>	<b>4,0</b>
	darunter Vorleistungsgüterproduzenten .....	4 374	9 887	4,5
	Investitionsgüterproduzenten .....	7 217	12 361	3,7
	Verbrauchsgüterproduzenten .....	1 946	9 742	4,7

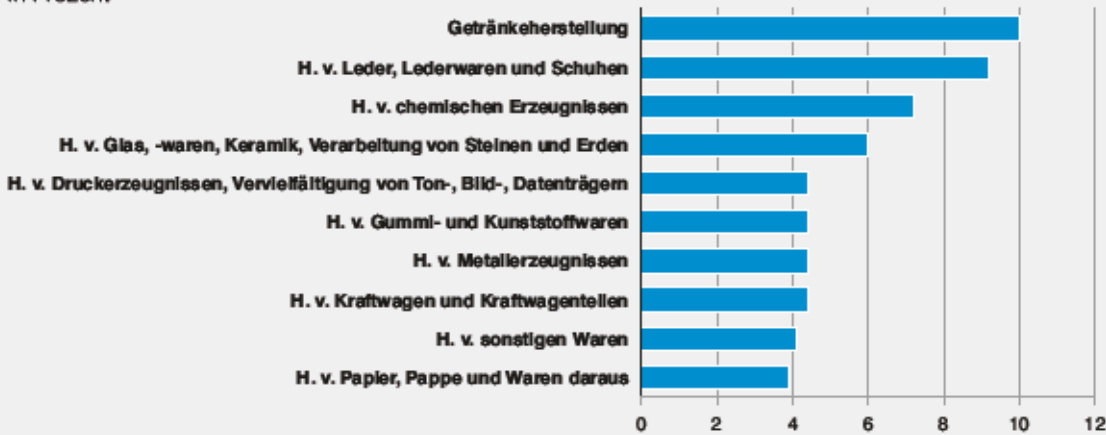
\* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

<sup>2</sup> Investitionsintensität.

<sup>3</sup> Investitionsquote.

Abb. 3  
**Investitionsquote\* im Verarbeitenden Gewerbe\*\* in Bayern 2016**  
 in Prozent



\* Investitionen im Verhältnis zum Umsatz  
 \*\* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

genteilten“ mit 22 915 Euro je Beschäftigten. Die geringste Investitionsintensität war bei der „Herstellung von Bekleidung“ (2 320 Euro) festzustellen.

Die höchste Investitionsquote mit 10,0% hatten 2016 ebenfalls die Hersteller von Getränken. Es folgten die „Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen“ mit 9,2% und die „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ mit 7,2% (vgl. Abbildung 3). Die niedrigste Investitionsquote des Verarbeitenden Gewerbes mit 1,1% wies die Wirtschaftsabteilung „Herstellung von Bekleidung“ auf.

**Regionale Entwicklung der Investitionstätigkeit**

Deutliche Unterschiede bei der Investitionstätigkeit gab es zwischen den bayerischen Regierungsbezirken. 42,1% der Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern, d.h. rund 5,9 Milliarden Euro, entfielen 2016 auf den Regierungsbezirk Oberbayern, der damit wieder an der Spitze bei den aktivierten Bruttozugängen an Sachanlagen des Verarbeitenden Gewerbes stand (vgl. Tabelle 3). Der Regierungsbezirk Schwaben belegte mit einem Anteil von 12,5% den zweiten Platz. Das Schlusslicht unter den Regierungsbezirken bildete Unterfranken mit 6,5% Anteil an den bayerischen Gesamtinvestitionen.

Gegenüber dem Jahr 2016 konnten in jedem Regierungsbezirk Zuwächse bei der Investitionstätigkeit verzeichnet werden. Mit 47,6% Investitionszunahme

Tab. 3 **Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe\* in Bayern im Jahr 2016 nach Regierungsbezirken**  
 Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

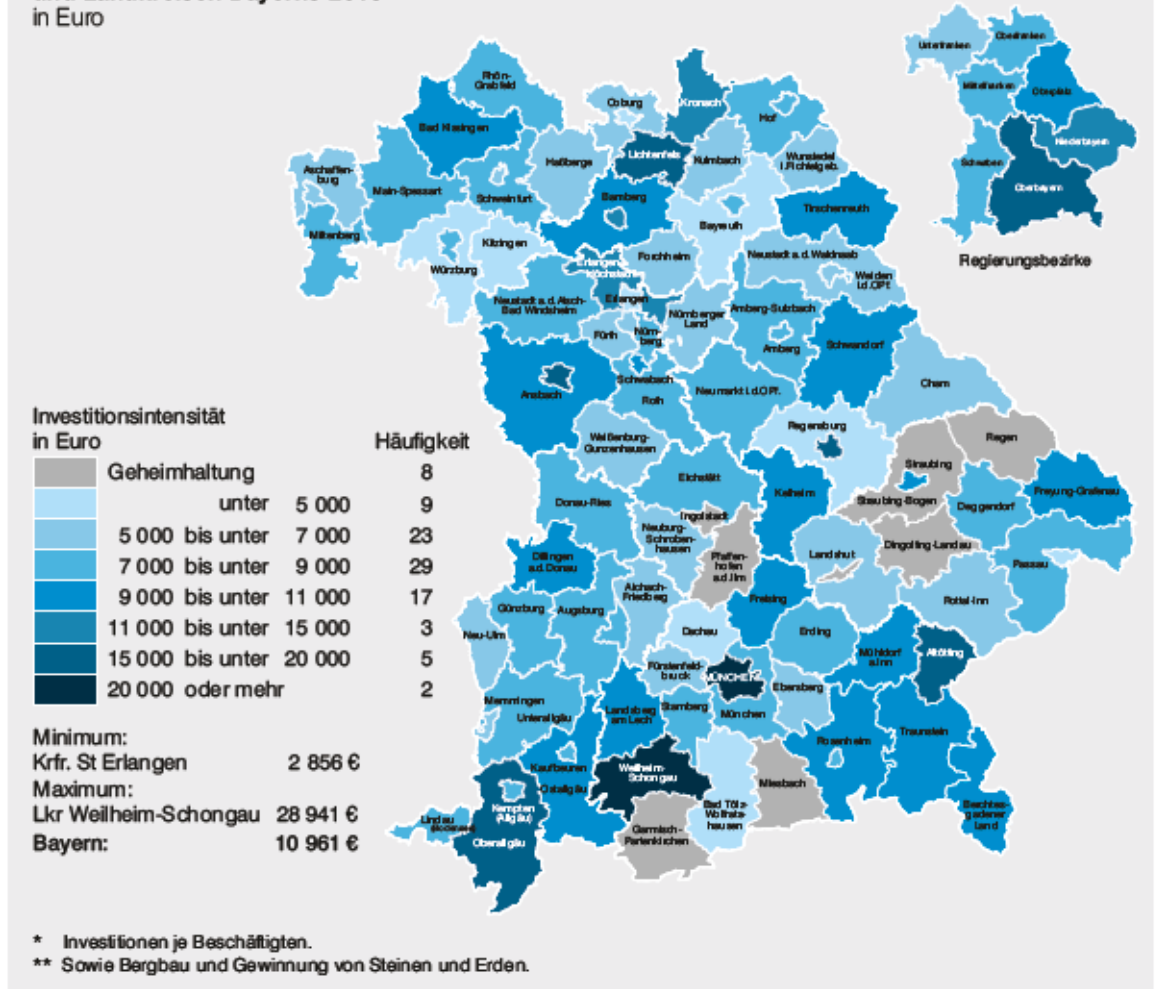
Regierungsbezirk	Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen 2016		
	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Anteil an Bayern insgesamt
Oberbayern .....	5 863	1,3	42,1
Niederbayern ...	1 582	16,6	11,4
Oberpfalz .....	1 325	47,6	9,5
Oberfranken .....	1 000	16,7	7,2
Mittelfranken .....	1 509	22,7	10,8
Unterfranken .....	900	7,1	6,5
Schwaben .....	1 741	19,6	12,5
<b>Bayern</b>	<b>13 921</b>	<b>12,0</b>	<b>100</b>

\* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

dominierte bei diesem Vergleich der Regierungsbezirk Oberpfalz, gefolgt von Mittelfranken mit 22,7% und Schwaben mit 19,6%. Relativ stabil auf hohem Niveau blieben die Investitionen im Regierungsbezirk Oberbayern (+1,3%).

Die regionale Betrachtung der Investitionsintensität auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise Bayerns zeigt, dass in keinem anderen Landkreis so viel Kapital je Beschäftigten investiert wurde wie im Landkreis Weilheim-Schongau (28 941 Euro), gefolgt von der Stadt München (20 430 Euro). Schlusslichter waren der Landkreis Regensburg (3 912 Euro) und die Stadt Erlangen (2 856 Euro) (vgl. Abbildung 4).

Abb. 4  
**Investitionsintensität\* im Verarbeitenden Gewerbe\*\* in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2016**  
 in Euro



Ein ähnliches Ergebnis liefert die Auswertung nach der Investitionsquote. Mit 18,3% Anteil der Investitionen am Umsatz war auch hier der Landkreis Weilheim-Schongau Spitzenreiter. Danach folgten die Landkreise Erlangen-Höchstadt mit 10,6% und Lichtenfels mit 10,5%. Weniger hoch waren die Anteile im Landkreis Landshut (1,1%) und in der Stadt Erlangen (1,0%)



Details zur Investitionserhebung 2016 enthält der Statistische Bericht „Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern 2016“ (E1600C 201600), der im Internet ([www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen)) kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden kann.